

Mülheim an der Ruhr, 18. März 2009

Und wieder der Tigerkopf!

Einen Nachrichtenwert nahe Null bescheinigen die Grünen der Metropole Ruhr-Umfrage zum Geschäftsflug.

„So sicher, wie Butler James beim Silvester-Dauer-Hit Dinner for one über den Tigerkopf stolpert“, erklärt Fraktionssprecher Thomas Behrendt, „so sicher jubelt die Düsenflug-Lobby in unregelmäßigen Abständen dubiose Gutachten und Umfragen hoch. Was ist eigentlich neu daran, dass einige Wirtschaftsmanager sich von den Steuerzahlern einen ihr Ego streichelnden Quasi-Privatflughafen finanzieren lassen wollen? Dass sich gerade einmal 19 Firmenbosse namentlich bekennen, der nicht überprüfbare Rest aber dennoch zustimmend gewertet wird, kennt man gleichermaßen zu Genüge. Dass die gewünschte VIP-Abfertigung in Düsseldorf“, so Behrendt, „nicht immer reibungslos klappt, ist ebenso eine Geschichte von vorgestern. Dass dies aber ganze Zeitungsseiten in Anspruch nimmt, macht uns als nicht dermaßen verwöhnte Düsenlärmgegner zugegeben ein wenig neidisch.“

Kritisch bewertet die Fraktion die Rolle des Metropole-Geschäftsführers Brauser. „Bei ihm reduziert sich“, so Behrendt, „Wirtschaftsförderung weitgehend auf platten Düsenflug-Lobbyismus. Schade um das aus Steuermitteln finanzierte hohe Gehalt.“

Der Fraktionschef zur FDP: „Diese Sprachkünstler sind trotz vollmundiger Ankündigung nicht fähig, einen sowohl rechtssicheren als auch verständlichen Text für einen Bürgerentscheid zu formulieren. Eine Kampagne dürfte da wenig helfen.“

Thomas Behrendt